

No. 6 Zufriedenheit mit seinem Zustande

KV Anh. 279^a (KV⁶ Anh. C 8.42)

1. Du klagst, und füh - lest die Be - schwer - den des Stands, in

dem du dürf - tig lebst; du stre - best glück - li - cher zu

wer - den und siehst, daß du ver - ge - bens strebst.

2. Ja, klage; Gott erlaubt dir Zähren;
Doch denk im Klagen auch zurück,
Ist denn das Glück, das wir begehren,
Für uns auch stets ein wahres Glück!

3. Nie schenkt der Stand, nie schenken Güter
Dem Menschen die Zufriedenheit.
Die wahre Ruhe der Gemüter
Ist Tugend und Genügsamkeit.

4. Genieße, was dir Gott beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast.
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand auch seine Last.

5. Gott ist der Herr, und seinen Segen
Verteilt er stets mit weiser Hand;
Nicht so, wie wir's zu wünschen pflegen,
Doch so, wie er's uns heilsam fand.

6. Willst du zu denken dich erkünnen;
Daß seine Liebe dich vergißt!
Er gibt uns mehr als wir verdienen
Und niemals, was uns schädlich ist.

7. Verzehre nicht des Lebens Kräfte
In träger Unzufriedenheit;
Besorge deines Stands Geschäfte,
Und nütze deine Lebenszeit.

8. Bei Pflicht und Fleiß sich Gott ergeben,
Ein ewig Glück in Hoffnung sehn,
Dies ist der Weg zu Ruh und Leben
Herr, lehre diesen Weg mich gehn.